

PFARRBRIEF



*Wie Josef und Maria
„mittendrin“ im Leben*

mit der Pfarrgemeinderatswahl

GUTE ZUKUNFT ERWARTEN!

Seite 8 – 9

**Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes
neues Jahr!**

Das wünschen von Herzen
die Pfarrleitung und der
Pfarrgemeinderat





Pfarre Hellmonsödt

Pfarrbüro

Elisabeth Scheuer (Sekretärin)

Dienstag und Donnerstag:

8 bis 10.30 Uhr,

Freitag: 17.30 bis 19 Uhr

Adresse:

Katholisches Pfarramt Hellmonsödt

Marktplatz 14, 4202 Hellmonsödt

Kontakt: Tel.: 07215-2252

(am Anrufbeantworter bitte Namen und Telefonnummer angeben)

Mail:

pfarre.hellmonsoedt@diocese-linz.at

Homepage:

www.pfarre-hellmonsoedt.at

Facebook:

Suchen Sie nach „Pfarre Hellmonsödt“

Seelsorge

DDr. Chigozie Nnebedum (Pfarrer)

Sprechstunden bitte vereinbaren:

Tel.: 0676-8776 5230

Mail: nnebedum2003@yahoo.com

Magdalena Froschauer-Schwarz

(Pastoralassistentin)

Tel.: 0676-8776 5776

Mail: magdalena.froschauer-schwarz@diocese-linz.at

Gottesdienste

Coronabedingt gibt es immer wieder kurzfristige Änderungen.

Informieren Sie sich über die aktuellen Möglichkeiten bitte im Pfarrbüro, in den Schaukästen, an den Türen von Pfarrhof und Pfarrheim oder auf der Homepage der Pfarre:

www.pfarre-hellmonsoedt.at

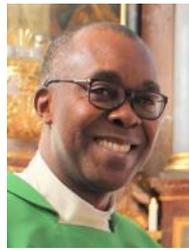
Freitag, 19.30 Uhr: Hl. Messe

(von 19 bis 19.30 Uhr: stille Anbetung; Seniorenmesse ist immer am 1. Freitag im Monat)

Samstag, 8.30 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 8.30 Uhr: Hl. Messe

(4. So im Monat: WGF)



DDr.

Chigozie

Nnebedum

Pfarrer

Liebe Pfarrgemeinde! Liebe Schwestern und Brüder!

Bei der Übernahme der Pfarre im September 2019 habe ich gesagt: „Diese Kirche ist als unsere Kirche zu sehen und nicht als die Kirche des Priesters.“ Dazu stehe ich immer noch. Alle können etwas zum Leben der Kirche beitragen. Manche Leute meinen, dass sie nicht begabt sind oder nicht in der Lage, aktiv am Leben der Kirche teilzunehmen, aber sie unterschätzen, was sie tun können.

Ein Mann fragte einmal einen Künstler: „Wie macht man so schöne Dinge aus Holz?“ Seine Antwort: „Die Schönheit ist dort ja schon verborgen. Ich entferne nur überschüssiges Holz.“ Unsere Begabungen sind in uns verborgen. Es geht darum, sie zur Entfaltung zu bringen.

Manche Leute stellen sich die Frage: Warum bzw. wie sollte ich in der Kirche aktiv sein?

„Alle sind MitarbeiterInnen Gottes, der will, dass allen Menschen geholfen wird (...), dass sich niemand verlassen fühlen muss (...). Gott will, dass Gerechtigkeit verwirklicht, Friede gestiftet und seine gute Schöpfung bewahrt wird. Er will, dass Menschen ein erfülltes und sinnvolles Leben haben,... dass Hungrige satt werden, dass Durst gestillt wird, dass Fremde aufgenommen, Bedürftigen elementare Grundbedürfnisse nicht länger vorenthalten und Gestrauchelte nicht ausgeschlossen bleiben. Diesen Absich-

ten Gottes sind alle Christinnen und Christen verpflichtet.“ (aus: Mitarbeit in Kirche und Gemeinde/Grundfragen und Grundlagen, 1. Teil)

Dort, wo Menschen zusammenleben, gibt es auch Verletzungen und Enttäuschungen. Wir erleben das auch in der Gemeinschaft der Kirche: Menschen ziehen sich zurück oder verabschieden sich ganz aus der kirchlichen Gemeinschaft. Das ist sehr schmerzlich. Manchmal bedarf es eines Nachgehens und Nachfragens.

Schwierige Zeiten sind eine Herausforderung, aber im Nachhinein manchmal ein Segen. Es gibt ein Sprichwort: „Wer das Bittere nicht geschmeckt hat, kann das Süße nicht schätzen.“ Daran ist etwas Wahres. Wir sollten uns wegen der Dinge, die in unserem Leben nicht gut laufen, nicht entmutigen lassen. Gott ist für uns und für unsere Pfarre da. Er ruft uns trotz unserer Schwächen, in seinem Weinberg mitzuarbeiten.

Ich bin Gott dankbar für jeden von euch. Ich bin glücklich und es ist ein Privileg, euer Bruder in Christus zu sein. Vor allem freue ich mich, euch als Priester zu dienen. Niemand kann die Arbeit alleine erledigen. Gott beruft immer und überall Menschen. Es ist nie zu spät, SEINE Stimme zu hören:

„Geht auch ihr in meinen Weinberg ...“
– gehst auch du?

Der Gott, für den wir arbeiten, wird jede unserer Bemühungen belohnen. Unsere Pfarrgemeinde wird lebendig bleiben, wenn wir gemeinsam für sie arbeiten. Möge Gott unsere Herzen berühren, uns Mut und Kraft geben, SEINEN Auftrag zu erfüllen.

Ois Guade!!!

Es grüßt euch Chigozie Nnebedum

Gottesdienstzeiten im Seelsorgeraum

Kirchschlag: Donnerstag, 8 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 10 Uhr: 1. und 3. Sonntag im Monat: Wortgottesfeier

2. und 4. Sonntag: Hl. Messe (Familien-Wortgottesfeier am 3. Sonntag)

Reichenau: Mittwoch, 8 Uhr: Wortgottesfeier

Freitag: Sommerzeit: 19.30 Uhr (Abendlob), Winterzeit: 8 Uhr (Morgenlob)

Sonntag, 9 Uhr: Gemeindegottesdienst (2. und 4. Sonntag Wortgottesfeier)

Altenberg: Dienstag, 19 Uhr: Hl. Messe; Donnerstag, 8 Uhr: Seniorenmesse

Freitag, 19 Uhr: Hl. Messe; Samstag, 19 Uhr: Wortgottesfeier

Sonntag, 7.30 Uhr: Hl. Messe; **Sonntag, 9 Uhr:** Wortgottesfeier

Die Minis starten durch!

Nach großen Corona-Einschränkungen geht's wieder weiter



Begegnungsfest im August. Einzug der MinistrantInnen in die Kirche FOTO: PFARRE

Die letzten eineinhalb Jahre waren für die Ministranten und Ministrantinnen nicht immer einfach. Jetzt ist wieder eine feierliche Aufnahme der jungen MinistrantInnen geplant.

Durch die verschiedenen Maßnahmen, wie die Einschränkung der Ministrantenzahl, Abstandsregeln und Maskenpflicht, konnten wir unseren Dienst nicht so ausüben wie gewohnt. Auch konnten wir letztes Jahr keine MinistrantInnen aufnehmen oder unseren alljährlichen Ausflug unternehmen.

Miniaufnahme am 1. Adventsonntag.

Groß ist die Freude, dass wir nun wieder (fast) wie gewohnt ministrieren können. Am 28. November, dem 1. Adventsonn-

tag, findet unsere Mini-Aufnahme im Rahmen einer Wortgottesfeier statt, da sich wieder einige Kinder für den Dienst am Altar gemeldet haben. Wir werden bei dieser Feier auch alle älteren Minis verabschieden, die sich in den letzten beiden Jahren dazu entschlossen haben, den MinistrantInnenendienst zu beenden. Danke für euren Dienst!

Highlight. Ein besonderes Ereignis in dieser Zeit war für die Minis die Geburtstagsfeier von Pfarrer Chigozie, an der 21 Ministranten teilgenommen haben. Wir freuen uns darauf, wenn wir bald wieder einmal mit einer so großen Minischar Feste feiern können!

MAGDALENA NOPP
(Verantwortliche für die Minis)



Das Segenslied für Pfarrer Chigozie bei der Feier seines 50igers im Sommer ist von den MinistrantInnen mit Gesen begleitet worden. FOTO: PFARRE



GLAUBST du alles oder fragst du nach?

Firmvorbereitung

Das Firmalter wurde letztes Jahr vom Pfarrgemeinderat auf die 4. Klasse Mittelschule oder Gymnasium angehoben. Eingeladen sind also alle Jugendlichen aus der Pfarre Hellmonsödt in diesem Alter.

In Zeiten von Fake News und alternativen Wahrheiten auf Instagram, TikTok und anderen sozialen Medien müssen wir uns andauernd fragen: echt oder Fake? Wem kann ich noch glauben und wo muss ich kritisch nachfragen? Letztendlich müssen wir zugeben, dass wir unser Wissen selten überprüfen können. Wir brauchen also vertrauenswürdige Quellen bzw. Menschen, denen wir glauben können. Suchen wir gemeinsam Antworten auf diese Fragen und finden wir heraus, was echt ist oder Fake.

Infos zur Firmung wurden in der MS-Hellmonsödt ausgeteilt und sind auf der Homepage der Pfarre zum Download bereitgestellt (<https://pfarrehellmonsuedt.at>). **Spätentschlossene bitte die Anmeldung raschest im Pfarrbüro vorbeibringen, denn die Firmlinge starten bereits am Freitag, 3. Dezember 2021, um 17.30 Uhr im Pfarrheim mit der Firmvorbereitung.** Im Namen der Pfarre wünschen wir dir eine interessante, spannende und lustige Firmvorbereitung! Das Firmteam: ELISA GRININGER, HERBERT KAINEDER, JOHANN PARGFRIEDER, ANITA LEHNER UND ROBERT SEYR



FOTOS: PFARRE (BILD 4 UND 5 KINDERFGARTEN)

Erntedank

Immer wieder gibt es konkrete Anlässe, um „danke“ zu sagen. Eine Geburt, runde Geburtstage, Paarbeziehungen, die schon jahrzehntelang tragen, ... Wir sind dankbar für die „Ernten“ in unserem Leben und vielleicht auch froh, diesen Dank vor Gott ausdrücken zu können. Auf diesen beiden Heftseiten finden sich einige Eindrücke von den Dankesfesten im Herbst:

Mit Erntekrone ... Am 3. Oktober zog der Festzug mit den Vereinen und der schön geschmückten Erntekrone vom Alexiusweg zum Kirchenplatz. Hier war dann die Segnung der Erntekrone. Den Dankgottesdienst um 8.30 Uhr umrahmte die Musikkapelle Hellmonsödt in der Kirche mit einer wunderbaren Klangfülle (Bild 1, 2 und 3). Danke!

... und Gabenkörbchen. Um 10 Uhr kamen in einer zweiten Feier die Kleinen mit ihren Körbchen voller Obst und Gemüse vor die Kirche und sangen dort zuerst ein Danklied (Bild 6), bevor die Feier in der Kirche fortgesetzt wurde. Das Team der Kinderliturgie gestaltete den Gottesdienst.

Danke für die großzügigen Spenden! Die Pfarre dankt für 4.135 Euro, die bei den beiden Gottesdiensten als Erntedankopfer gegeben wurden. Dieser Betrag wird heuer vor allem für zusätzliche Reparaturen im Rahmen der Behebung der Hagelschäden an Kirche und Pfarrheim verwendet (Bilder siehe Seite 10).

Kindergarten. Auch heuer war im Kindergarten das Erntedankfest wieder ein wichtiger Fixpunkt im Jahreskreislauf. Dem ganzen Kindergarten-Team ist es wichtig, den Sinn dieses Festes für die Kinder mit allen Sinnen erlebbar und begreifbar zu machen. Gemeinsam wurden mit Hilfe von Büchern, Geschichten, Liedern, Sachgesprächen und Werkarbeiten die Themen Wachstum, Ernte und vor allem Dankbarkeit und Wertschätzung gegenüber der Natur erarbeitet (Bild 5). Der krönende Abschluss dazu war dann das Erntedankfest in der Kirche und anschließend das gemeinsame Kochen (siehe Bild 4) und Essen der „Erntesuppe“ im Kindergarten.



2

1

3

4

5

6



Die Feier der Geburtstagsjubilare war am 22. Oktober 2021:

Bild links von links:

PGR-Obmann Mag. Hans Putz, Fritz Schaubschläger (80), PGR-Mitglied Jonny Kern, Erich u. Heide Staltner (jeweils 80), Maria Huemer (80), Ingeborg Raml (80), Theresia Draxler (85), Pf. DDr. Chigozie Nnebedum,

Untere Reihe:

Leopoldine Nußbaumüller (85), Rosa Schmidinger (85), Heinz Unterweger (90), Karoline Mehringer (85), Hermann Brandstetter (80).

Geburtstagsjubilare und Jubelhochzeiten



Die Jubelpaare feierten ihr Fest am 11. September 2021:

Foto links, obere Reihe von links:

Elisabeth u. Werner Scheuer (25), Monika u. Ernst Nopp (25), Petra u. Christoph Wagner (25),

Untere Reihe von links:

Maria u. Konrad Elmer (50), Marianne u. Walter Zeirzer (50), Hildegund u. Klaus Schmolke (25).

Foto unten, obere Reihe von links:

Maria u. Herbert Taferner (40), Erika u. Gerhard Schipke (40), Irmtraud u. Josef Schwarz (40), Johann u. Gertraud Panholzer (40)

Untere Reihe von links:

Marianne u. Josef Grünzweil (40), Hermine u. Franz Ackerl (40), Brigitte u. Walter Pabel (40)



Projekt „Die Brücke“ – Hilfe für Kenia

Der Eine-Welt-Kreis der Pfarre Hellmonsödt engagiert sich für Menschen in Kenia

Eines der Projekte, welche wir regelmäßig dank Ihrer/Eurer finanziellen Hilfe unterstützen, ist DARAJA (auf Kisuaheli bedeutet das „Brücke“). Diese Brücke spannt sich von Linz nach Ostafrika, genauer gesagt nach Kenia, in die kleine Stadt Emali, die an der Mombasa Road liegt, einer wichtigen Verkehrsverbindung. Dort arbeitet die Partnerorganisation von DARAJA namens „Mt. Zion“ und ist somit der afrikanische Brückenpfeiler dieser Brücke.

Ein kurzer Zwischenbericht über die Situation und die Arbeit vor Ort:

Dürre. Schwere Zeiten sind für Menschen in Kenia angebrochen, denn das Land leidet seit einiger Zeit unter einer schweren Dürre.

Die Regierung hat mittlerweile den nationalen Katastrophenfall ausgerufen. Für viele Mitglieder im Projekt von Mt. Zion/Daraja in Emali hat die gegenwärtige Situation schwerwiegende Auswirkungen. Wasser und Lebensmittel sind oder werden knapp. Für Menschen in niedrigen Einkommenschichten ist das besonders problematisch, denn sie sind immer noch von den ökonomischen

Folgen der Pandemie betroffen. Mt. Zion und Daraja versuchen hier lokal, die betroffenen Menschen so gut wie möglich zu unterstützen.

Covid. Die Corona-Situation in Kenia hat sich zum Glück wieder etwas beruhigt und langsam zeigt sich ein Fortschritt, was die Impfraten anbelangt. Gruppentreffen, Sparkurse, wie auch Kurse zur Baum- und Ziegenaufzucht (ein Teil der Arbeit von Mt. Zion) sind deswegen wieder besser möglich. Außerdem versuchen die Mitglieder, auf die klimatischen Veränderungen zu reagieren – z. B. können speziell Ziegen in längeren Trockenzeiten gut überleben. Erfreulich ist auch, dass die Kinder wieder zur Schule gehen und sich die Mitglieder in den Gruppen wieder treffen dürfen und sich so gegenseitig unterstützen können.

Gesundheit. Mt. Zion leistet auch medizinische Hilfe und versucht, in dieser Zeit nahe an den Menschen zu sein und sich an die momentanen Bedürfnisse anzupassen.

Wir vom Eine-Welt-Kreis wünschen vor allem den Menschen in Kenia ein baldiges Ende dieser schweren Zeit und den

Mitgliedern von Daraja und Mt. Zion weiterhin viel Kraft bei ihrer wertvollen Tätigkeit.

Wenn Sie mehr über die Organisation Daraja erfahren möchten, besuchen Sie die Website: www.daraja.at
ALOIS SCHMIDINGER
(Eine-Welt-Kreis Hellmonsödt)



Grüße aus einer Schulklasse FOTO: DARAJA

„Daraja – Die Brücke“ ist ein ehrenamtlicher Verein in Linz für HIV-Positive in Kenia. Er wurde 2007 von StudentInnen der Fachhochschule Linz, Soziale Arbeit, gegründet. Frauen mit HIV werden oft von ihren Familien im Stich gelassen, den Frauen bleibt oftmals nur die Prostitution als Einkommen.

Mit gutem Gewissen Gutes genießen:
Reis, Kaffee, Kakao, Schokolade,
Gewürze und einiges mehr ...

Eine-Welt-Markt nach den Sonntagsgottesdiensten:

28. November 2021
9. Jänner 2022
6. Februar 2022
13. März 2022

Treffen des Eine-Welt-Kreises:

Montag, 3. Jänner 2022
Montag, 7. März 2022
jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrheim



Frauengruppe mit Daraja-Mitgliedern, unterstützt vom Linzer Verein FOTOS: DARAJA



Grete Gahleitner und Marianne Kaineder (links oben) gemeinsam mit den anderen in ihrem Element! Das Motto lautete stets: „Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit!“ (Bibel, Kohelet 3) FOTOS: MÜTERRUNDE

Teil 3 der Reihe: Wir alle sind berufen – „Mein Beitrag zu einer lebendigen Pfarre“ Eine Rückschau auf 45 Jahre Umtauschbazar

1972 gründete Grete Gahleitner im Rahmen der kfb die Mütterrunde. Nachdem sie von einem Tauschbasar im „Haus der Frau“ erfuhr, kam das Thema gleich zur Sprache. „Was man in Linz kann, können wir in Hellmonsödt auch,“ waren sich alle 20 Frauen einig und starteten gleich darauf im Herbst 1974 mit diesem Projekt.

Dem Aufruf, gebrauchte Kinderkleidung, Schuhe, Kinderwagen, Spielsachen und Sportgeräte zum Verkauf anzubieten, wurde zahlreich Folge geleistet, ebenso groß war das Interesse am Erwerb der Sachen. Dem ersten Umsatz von 9.000,- ÖS folgte im Frühjahr darauf schon das Doppelte – angesichts der Preise zwischen 50 Groschen und 2,- Schilling, ein Riesenerfolg!

Um die Arbeit und den Fleiß aller Beteiligten zu honorieren, wurden vom Verkaufspreis erst 5%, später 10% einbehalten. Das Organisieren, Aufbauen, Beschriften, Ordnen und Verrechnen erforderte viel Zeit und Mühe, brachte aber auch Freude, da das Interesse enorm wuchs und somit auch der Erlös.

Für junge Familien einen „Marktplatz“ zu schaffen, stand im Vordergrund. Darüber hinaus konnte die Runde mit den Früchten ihrer Arbeit aber noch viel

mehr Gutes bewirken, ganz im Sinne des Dienstes an der Gemeinschaft!



„Mit dem Gewinn haben wir viel angeschafft“, resümiert Grete Gahleitner über die elf Jahre ihrer Zuständigkeit, „das erste war eine Rutsche für den Kindergarten!“ In weiterer Folge wurden um 48.500,- Schilling Vorhänge fürs Pfarrheim und die neue Küche mit umfangreichem Zubehör gekauft. Die Pfarre wurde mit Spenden für Orgel, Kirchenschmuck, Mission, Baumaßnahmen und bei unzähligen Sozialprojekten im In- und Ausland unterstützt, auch weltliche Einrichtungen wurden bedacht. „Insgesamt waren es 123.000,- Schilling und 23.000,- €, die wir spenden konnten“, so Marianne und Grete, die im Zuge der Recherche für diesen Bericht selbst staunten über die Zahlen. Zuletzt gingen 50% vom Gewinn

an die Pfarre, je 25% blieben für soziale Zwecke und eigene Ausgaben. Teilweise waren es 250 Leute aus dem Umkreis von 40 Kilometern, die das Phänomen „Umtauschbasar Hellmonsödt“ mit Waren versorgten. Die Abwicklung lief prima, der Verkauf war äußerst engagiert – alle machten gute Geschäfte, da es weit und breit kein so reichhaltiges Angebot gab.

Stolz auf alle Mitglieder der Runde, dankbar für die Solidarität der Männer beim Auf- und Abbau und für die Hilfe der jüngeren Frauen, schaut Marianne Kaineder zurück auf 34 Jahre, die sie das Projekt bis zuletzt leitete. Sie war mit unheimlichem Fleiß am Werk! „Es schien so, als sei sie in dieser Zeit mit dem Pfarrheim verheiratet gewesen“, so eines der Komplimente, die ausdrücken, mit welchem Einsatz sie hinter der Sache stand.

Inzwischen Großmütter geworden, sind sich alle einig, dass es nun Zeit ist, aufzuhören und den Basar vertrauensvoll in junge Hände zu legen. „Es waren Stunden voll Arbeit, bereichernder Begegnungen und schönem Zusammensein. Sehr froh, dass es Ende März/Anfang April 2022 weitergehen wird, stellen wir unser Know-how gern zur Verfügung und wünschen dem neuen Team viel Freude und Erfolg beim Umtauschbasar!“

CHRISTINE WEBERNDORFER

Neuer Pfarrgemeinderat am 20. März 2022:
mittendrin im (kirchlichen) Leben



Im Pfarrgemeinderat gestalten Vertreterinnen und Vertreter der Pfarrbevölkerung zusammen mit dem Pfarrer das Leben und die Entwicklung der Pfarre Hellmonsödt. Diese Frauen und Männer werden zu einem überwiegenden Teil direkt durch eine öffentliche Wahl bestimmt. Alle Katholikinnen und Katholiken über 16 Jahre sind wahlberechtigt. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und entscheiden Sie mit, wer in den Jahren 2022 bis 2027 die Geschicke der Pfarre mitbestimmt. Am Wochenende vom 11. bis 13. Jänner werden die neuen Mitglieder des Pfarrgemeinderates in einer Urwahl gewählt. Der neue Pfarrgemeinderat wird am 20. März 2022 bekanntgegeben. Die Wahlberechtigten erhalten die Unterlagen Ende Jänner zugestellt.



Der PGR bei der Klausur am 23. Oktober. Gemeinsame Freude am Er...

Wir wählen die z

Mittendrin im Leben. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates stehen mitten im Leben. Ihre Lebens- und Glaubenserfahrungen sind die Basis ihres Handelns und ihrer Entscheidungen. Daher prägt die Vielfalt ihrer Lebensbezüge das Bild der Pfarre Hellmonsödt. Ihr persönlicher Glaube gibt die Richtung ihres Handelns vor. Im Pfarrgemeinderat werden die verschiedenen Sichtweisen zu den wichtigen und aktuellen pfarrlichen Themen zusammengetragen, diskutiert und entschieden.

Weit denken. Wir erleben alltäglich, wie Vertrautes zu Ende geht. Vielfach ist aber das Neue noch nicht sichtbar. Daher braucht es Menschen, die „weit denken“ wollen und können. „Weit denken“ ist auch das Motto des Zukunftsprozesses der Diözese Linz. Dabei sollen neue Wege gefunden werden, wie Spiritualität, Solidarität und Qualität im Leben der Kirche bzw. der Pfarre verwirklicht werden können. Die dafür notwendigen strukturellen Veränderungen werden in den kommenden fünf Jahren auch die Pfarre Hellmonsödt betreffen.

Das neue Wahlmodell. Der Pfarrgemeinderat hat entschieden, die kommende Wahl nach dem „Urwahl-Modell“

durchzuführen – das heißt konkret: „Alle Wahlberechtigten wählen aus allen Wählbaren“. Wahlberechtigt und wählbar sind Katholikinnen und Katholiken, die den Wohnsitz in der Pfarre haben oder sich der Pfarre zugehörig fühlen.

Wahlrecht für Gefirmte über 14 Jahre. Generell gilt für die Wahl ein Mindestalter von 16 Jahren. In unserer Pfarre dürfen aber auch die Gefirmten über 14 Jahre wählen.

Der Wahlvorgang. Für diese Wahl wird es KEINE Liste mit vorgeschlagenen KandidatInnen geben. Die Wahlberechtigten werden Ende Jänner einen Stimmzettel erhalten. Sie können damit Menschen nennen, denen sie zutrauen, als Mitglieder des Pfarrgemeinderates zu wirken. Das IST bereits ihre Wahl. Damit die Zusammensetzung der Pfarrbevölkerung möglichst gut abgebildet ist, werden je drei Frauen und je drei Männer in den Altersgruppen 16 bis 40 Jahre und 40+ gewählt werden. Die Wahlkommission wird die Stimmen nach diesen Kategorien auszählen und dann in der jeweiligen Gruppe die Genannten fragen, ob sie die Wahl annehmen. Dieser Prozess geht so lange, bis in jeder Gruppe genügend Personen gefunden sind.



reichten und hoffnungsvolle Zukunft. FOTO: PFARRE. Alle Texte: HANS PUTZ

Zukunft!

Bitte halten Sie in den kommenden Wochen in der Nachbarschaft, im Freundeskreis, bei den Vereins-KollegInnen, bei den Gottesdienst-TeilnehmerInnen ... nach Personen Ausschau, die Sie sich in dieser Aufgabe vorstellen können. Sie können wählen, ohne die Personen um ihre Zustimmung zu fragen. Der Wahlvorstand wird die Gewählten fragen, ob sie die Wahl annehmen.

Talente gesucht. Hinter dem Pfarrgemeinderat steht das Kirchenverständnis des 2. Vatikanischen Konzils, dass alle Getauften zusammen die Kirche bilden. Alle sind nach ihren Möglichkeiten zuständig und verantwortlich, dass die Kirche den Glauben lebt und weitergibt, Gottesdienst feiert, die Benachteiligten unterstützt und am Ort eine sichtbare Gemeinschaft in der Nachfolge Jesu bildet. Der Pfarrgemeinderat fördert diese Beteiligung am Leben der Gemeinde und koordiniert die verschiedenen Talente, die in dieser Pfarrgemeinde ihren Beitrag leisten. So gesehen braucht die Pfarrgemeinde für die Zukunft alle Mitglieder, die zum Ganzen etwas beitragen. Sie braucht aber auch PfarrgemeinderätInnen, die auf Menschen zugehen können, die vernetzen und leiten. Kurz: Es braucht auf jeden Fall Menschen wie Sie!

Rückblick und Ausblick bei der Klausur: „mittendrin“ im (pfarrlichen) Leben

Was uns im PGR gefallen hat ...

Gemeinschaft und Zusammenarbeit wurden am häufigsten genannt. In einem Klima des Miteinanders von ganz verschiedenen Menschen wurden neue Ideen geboren, weiterentwickelt und umgesetzt. Anstehende Herausforderungen wurden gemeinsam bewältigt. Dabei konnten wir Menschen besser kennenlernen. Wir durften uns auch über positive Rückmeldungen freuen.

Was wir erreicht haben ...

Der Pfarrgemeinderat hat trotz der Einschränkungen in der Coronazeit die Arbeit über virtuelle Sitzungen weitergeführt und dabei einerseits das Pfarrleben soweit wie möglich aufrechterhalten und dabei noch neue Initiativen entwickelt – wie z. B. die spirituellen Impulse für Ostern 2020 oder die zusätzlichen Feiern am Heiligen Abend. Trotz Corona ist es den Zuständigen gelungen, die Vorbereitung der Erstkommunion und der Firmung so zu gestalten, dass es am Ende doch schöne Feste geworden sind. Der neu gestaltete Pfarrgarten gibt für Agapen und Feste einen schönen Rahmen her.

Wo wir angefangen haben ...

Vor dem Sommer haben wir in drei Arbeitsgruppen die Neugestaltung des Friedhofs und den Bau einer Verabschiedungshalle überlegt. Dieser Prozess ist gestartet, er wird aber auch noch den neuen Pfarrgemeinderat beschäftigen. Der Pfarrbrief wird derzeit interimistisch von einem Team erstellt. Für die Zukunft braucht es aber ein größeres Team, das auch Homepage und die Sozialen Medien mit einschließt. Die Vorbereitung der Wahl und die Unterstützung für den Neustart des Pfarrgemeinderates im März 2022 ist uns in den kommenden Monaten ein großes Anliegen.

Wo wir Aufgaben für die Zukunft sehen ...

In den kommenden fünf Jahren wird der „Zukunftsweg der Diözese Linz“ auch in der Pfarre ankommen. Die neue Pfarrstruktur braucht auch Veränderungen in unserer Pfarre. Dabei werden sich Rollen verschieben und neue Aufgabenfelder entstehen. Es wird nicht gehen, dass alle diese Aufgaben von den bisherigen Verantwortlichen übernommen werden. Wenn Hellmonsödt eine lebendige Pfarrgemeinde bleiben will, dann braucht es in Zukunft viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für überschaubare Aufgabenfelder, die auch ehrenamtlich zu bewältigen sind.

Im Hintergrund steht die Frage, wie wir Kirche am Ort leben und erleben wollen und wie wir die Freude am Christsein anderen Menschen zugänglich machen können. Die Pfarrgemeinde soll ein Lebensraum für verschiedene Altersgruppen und Anliegen sein. Je breiter das gelingt, umso vielfältiger wird das Leben in Hellmonsödt sein und umso besser werden wir die gesellschaftlichen Veränderungen bewältigen.



FOTOS: PFARRE

Altes Gemäuer im Blickfeld

Vielfältige Perspektiven auf unsere Pfarrkirche

Die wind- und wetterfesten Osttiroler Dachdecker reparierten im Herbst das hagelgeschädigte Kirchendach in luftiger Höhe (Bilder 1-3) – knapp 60 Kulturinteressierte hatten es da komfortabler. Sie lauschten in den windgeschützten Kirchenstühlen interessanten geschichtlichen Details über die Hellmonsödter Pfarrkirche.

Über den Bau des Gebäudes. Alfred Schwarz (Bild 5, ganz rechts) gelang es vortrefflich, die Zuhörenden auf eine Reise ins Mittelalter mitzunehmen. Wie wurde damals die Lage einer Kirche festgelegt, warum hat der Altarraum im Vergleich zum restlichen Kirchenschiff einen leichten Achsknick? Was hat das mit dem Sonnenstand zu tun und wie errechnen sich logisch anhand der damaligen Bauideale die gefälligen Proportionen des Gebäudes?

Über die liturgischen „Orte“. Wie der Innenraum der Hellmonsödter Pfarrkirche ausgestaltet ist, das erklärte Evelyne Stumpner (Bild 5, Mitte). Etwa, dass die Kanzel für die Predigt nicht mehr in Verwendung ist, weil sich die Feiergewohnheiten verändert haben, oder, dass der Ambo das Lesepult für Bibeltexte und der Ort der Predigt ist. Sie erschloss uns den Kirchenraum aus dem Blickwinkel des liturgischen Feierns.

Über die Funktion als Begräbniskirche. Eine Zusammenfassung der leider ausgefallenen Präsentation von Josefine Mülleder lesen Sie bitte auf Seite 11.

Musik als Brücke. Zwischen den Referaten musizierten Sabine Brunmayr (Orgel, am Bild 6 links) und Magdalena und

Wolfgang Rath (Flöte, am Bild 6 rechts). Musik kann – wie der Kirchenraum – dabei helfen, dass Menschen ihren Erdenalltag mit den Himmelskräften verbinden und auf diese Weise ihre Mitte finden. Danke für die schönen Klänge!

Ausklang und Begegnung. Bei einer Agape mit Brot und Wein wurde nach der Veranstaltung noch ausgiebig Gemeinschaft spürbar (Bild 7 und 8; Karl Hammer, der maßgeblich dafür gesorgt hat, dass das Kirchendach nun wieder dicht ist, ist ganz links im Bild 8). Die Pfarrleitung (PGR-Obmann Hans Putz, Bild 5, links) und der Pfarrgemeinderat bedanken sich auch herzlich für die 680 Euro, die die BesucherInnen für die Kirche gespendet haben!

Weitere Baumaßnahmen. Das beschädigte Dach des Pfarrsaals wurde teilweise neu gedeckt; das Dach der Aufbahnhalle ist im Frühjahr an der Reihe. Ein Teil des Blechdachs der Kirche wurde neu gestrichen. Schon länger geplant war ein Fenstertausch auf der Westseite des oberen Pfarrsaals. Dabei wurde auch die neue Verbindungstür zwischen Vorraum Pfarrheim und Pfarrgarten geschaffen. Freiwillige Mitarbeiter, Spenden und ein Zuschuss der Diözese ermöglichten diese Vorhaben. DANKE allen!



Die Pfarrkirche Hellmonsödt – eine Begräbniskirche?

Weil Josefine Mülleder als Referentin bei der Veranstaltung „Unsere Pfarrkirche in Wort und Bild“ am 9. Oktober kurzfristig absagen musste, gibt es hier eine Kurzfassung ihrer Präsentation:

FOTOS: JOHANN MÜLLEDER



Die „Tottenkapelle“ wurde 1499 gebaut.

Warum Begräbniskirche? Bei der Präsentation des neuen Buches über die Kleinkindmumie in der Starhemberg-Gruft am 18.9.2021 erklärte der Historiker und Theologe Helmut Wagner aus Linz: *„Am Anfang von dem, was man Pfarre nennt, steht nicht die Taufe. Ganz am Anfang, während der Zeit der Rodung der Gebiete, steht die Frage der Bestattung. Am Anfang einer Pfarre steht der Tod“.*

Der Anfang der Pfarre. Wann war dieser „Anfang“? Um das Jahr 1000 war das höher gelegene Gebiet nördlich von Linz noch unbesiedelt. Als der Siedlungsraum entlang der Donau nicht mehr reichte, wurden Rodungsburgen errichtet. Rodungsgemeinschaften machten das Land urbar und Siedlungen wurden gegründet. Die Rodungsherrschaft auf der Burg Wildberg war die Herrschaft der Starhemberger. Sie gründeten nach 1212 Hellmonsödt, wohl auch schon mit einer Kirche und einem Friedhof. So konnten die Toten bestatten werden.

Die „Normalsterblichen“ wurden auf dem Friedhof außerhalb der Kirche bestattet. Die Adelsfamilie Starhemberg sicherte sich jedoch vom Herzog von Anfang an das Recht auf die Beisetzung innerhalb der Kirche.

Um 1420 wurde die Kirche von den Husiten stark beschädigt oder zerstört; deshalb ließ Hanns von Starhemberg 1441 eine neue Kirche errichten. Diese diente weiterhin auch als Begräbniskirche der Adelsfamilie. 1499 wurde die „Tottenkapelle“ (Bild links) mit der darunter liegenden Gruft angebaut und später erweitert. Zwölf Marmorgrabplatten aus den Jahren 1418 bis 1675 sind bis heute erhalten.

Die Grabplatte der Hedwig von Rosenberg, + 1520, in der „Tottenkapelle“

Hedwig, aus dem Geschlecht der Rosenberger an der Moldau, heiratete in dritter Ehe Gregor, einen Sohn des Hanns von Starhemberg. Auf ihrem Grabdenkmal sind mehrere Heilige dargestellt. Im oberen Teil findet sich die Darstellung der Hl. Anna und der Hl. Maria, dazwischen das Jesuskind („Anna Selbdritt“). Die untere Figurengruppe zeigt in der Mitte die knieende, Rosenkranz betende Hedwig, hinter ihr stehend die Hl. Barbara mit dem Turm, auf der rechten Seite die Hl. Katharina, eine Märtyrerin, dargestellt mit einem Folterinstrument und mit Schwert.



Die Grabplatte der Hedwig von Rosenberg

Die Heiligenverehrung ist in der katholischen Kirche weit verbreitet. Die evangelische Kirche lehnt jedoch die Heiligen-

verehrung als unbiblisch ab.

Nach dem Verständnis Martin Luthers soll sich jeder Mensch im Gebet direkt an Gott wenden.

Kaum Heiligendarstellungen. Nur auf den Grabplatten des Hanns von Starhemberg, +1474, und seiner Schwiegertochter Hedwig sind Heiligenfiguren zu finden. Auf allen anderen Gedenktafeln sind keine Heiligen dargestellt, was auf die Tatsache zurückzuführen ist, dass viele Adelige Anhänger Martin Luthers waren, auch die Starhemberger. Sie holten evangelische Prediger ins Land und die Ideen des Reformators verbreiteten sich sehr schnell. Im Ringen um die Anerkennung des evangelischen Glaubens hatten die Starhemberger eine führende Rolle. Das Land ob der Enns (OÖ) wurde bis zur Mitte des 16. Jhdts. zu einem fast ausschließlich evangelischen Land.

Die Reformation, ursprünglich von Luther als innere Veränderung der Kirche gedacht, um zahlreiche Missstände abzubauen, führte aber zu einer von Luther nicht beabsichtigten Spaltung der Kirche. Papst Leo X. hatte den Reformator aufgefordert, seine Thesen – die Vorschläge für Reformen – zu widerrufen, was Luther nicht machte. Es kam zu einem Ketzerprozess gegen ihn. Vor 500 Jahren, im Jänner 1521, wurde Luther aus der katholischen Kirche ausgeschlossen. Seine Verurteilung durch den Kaiser führte schließlich zur Kirchenspaltung.

Mehr als 100 Jahre lang waren die Mitglieder des Hauses Starhemberg Protestanten. 1627 wurde der Protestantismus vom Kaiser verboten, alle Untertanen mussten zur katholischen Konfession zurückkehren oder das Land verlassen. Aus dem Pfarrgebiet Hellmonsödt verließen 78 Personen ihre Heimat, auch Erasmus der Ältere von Starhemberg emigrierte mit seiner Schwester und seiner Schwägerin nach Regensburg. Er hielt am evangelischen Glauben fest und wurde nach seinem Tod 1684 in der Gruft in Hellmonsödt beigesetzt. Viele Starhemberger der jüngeren Generation kehrten zur katholischen Religion zurück.

Quellen: forum oö geschichte, Die Reformation in OÖ (Günter Merz); Die Starhemberger und der Protestantismus, in: Das namenlose Kind. Kapitel 6 (G. Merz).

JOSEFINE MÜLLEDER (Kustodin der Kapelle und Starhemberg-Gruft)



Termin-Vorschau

Samstag, 4. Dezember 2021 Adventbesinnung und Jahreshauptversammlung Pfarrheim, 14 Uhr

ALLE Frauen sind zur Adventbesinnung eingeladen. Anschließend berichtet das Team über die geplanten Aktivitäten, ehrt langjährige Mitglieder der Katholischen Frauenbewegung und lädt zu einem gemütlichen Ausklang.

Samstag, 5. Februar 2022 Frauenfasching GH Reingruber, 14 Uhr

Organisiert von der Gruppe Frauentreff mit unterhaltsamen Beiträgen aus allen Frauengruppen. Zu diesem lustigen Nachmittag sind alle Frauen herzlich eingeladen.

Sonntag, 6. Februar 2022 Lichtmessfeier für Neugetaufte Pfarrheim, 14.30 Uhr

Die Frauengruppe Mosaik wird die Familien persönlich zur Feier einladen.

Freitag, 4. März 2022 Weltgebetstag der Frauen Pfarrheim, 19.30 Uhr

Gestaltet von der Frauenrunde und dem Leitungskreis. Offen für Frauen aller christlichen Konfessionen.

Freitag, 11. März 2022 Familienfastag Ortsplatz, 9 – 12 Uhr

Es gibt wieder verschiedene „Suppen im Glas“. Informationen zur Aktion und zu den Projekten finden Sie in den folgenden Wochen im Taufbereich der Kirche.

Sonntag, 13. März 2022 Messe zum Familienfastag Pfarrkirche, 8.30 Uhr

Gestaltet von den kfb-Frauen.

Die kfb – Frauen in Bewegung



Beim diözesanen **kfb-Frauenpilgertag** am 16. Oktober beteiligten sich fünf Frauen aus Hellmonsödt bei der Pilgerung von Grünbach nach St. Michael (siehe Fotos oben); sechs Frauen pilgerten auf dem Hansberg-Rundweg. ALLE FOTOS: KFB

Die Gruppen der Katholischen Frauenbewegung in der Pfarre Hellmonsödt bemühen sich um Frauensolidarität und ermöglichen Gemeinschaftserfahrungen.

Brunnengespräche. Am 9. und 23. September 2021 fanden im Pfarrheim „Brunnengespräche“ statt. Beim ersten Treffen mit jüngeren Frauen wurde von Teilnehmerinnen der Wunsch nach mehr Zusammenarbeit der kfb mit anderen Gruppen geäußert. Bereits vereinbart wurden drei Kleinkind-Gottesdienste im Pfarrheim am 5.12., 6.3. und 5.6. mit Pastoralassistentin Magdalena Froschauer. Die Spielnachmittage für verregnete Sonntage wurden genauer vorgestellt. Der Wunsch, eine jüngere Frauengruppe zu gründen, wurde ausgesprochen. Interessentinnen melden sich bitte bei den unten angegebenen Personen.



Beim Gespräch mit den nicht mehr berufstätigen Frauen (Foto oben) zeigte sich das Bedürfnis, mehr miteinander zu reden. Wichtig schien den anwesenden Frauen die Achtsamkeit gegenüber den Mitmenschen im näheren Umfeld. Das drückt sich auch in spontanen Besuchen in der Nachbarschaft aus. Für ein gutes

Miteinander braucht es neben Empathie auch regelmäßige Besuche. Besonders die einsamen und die pflegebedürftigen Menschen zuhause oder im Seniorenhaus sollten wir nicht vergessen. Bei beiden Treffen wurde festgestellt, dass die Begrüßung der Neuzugezogenen wieder mehr Aufmerksamkeit bekommen sollte.

Mitarbeiterinnen-Frühstück.



Am 16. Oktober war für die Gruppe der kfb-Mitarbeiterinnen das jährliche DANKE-Frühstück. Die langjährigen Mitarbeiterinnen Margarethe Eder und Maria Riener legten ihre Aufgabe zurück. Neu in die Gruppe kommen Christine Niedermayr und Sylvia Lang.

Leitungskreis sucht Mitgestalterinnen. Zwölf engagierte Frauen treffen sich einmal pro Monat, um miteinander die kfb-Veranstaltungen im Ort zu planen und spirituelle Impulse zu setzen. Dabei werden aktuelle Themen und soziale Anliegen besprochen. Auch für persönliche Gespräche bleibt noch Zeit. Wer hier mitarbeiten möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Meldungen bitte an Waltraud Neubauer 0664-9217 706 oder Elisabeth Putz 0680-3013 357.

News zu den Spielgruppen der kfb

Im Juni, direkt nach Aufhebung der strengen Covidregeln, hielten wir diesen Sommer mit drei Gruppen und knapp 30 Kindern den Spielgruppenbetrieb teilweise durchgehend aufrecht. Die Kinder, Mütter, Omas und Väter freute es; das Angebot wurde sehr gut angenommen. Seit Herbst laufen vier Gruppen mit circa 35 Kindern von Dienstag bis Freitag. Ich werde mich nach dieser Übergangsperiode wieder aus dem Organisationsteam zurückziehen und bedanke mich für die gute Zusammenarbeit. Meine Nachfolgerin ist Patricia Groß-Bischof. TAMARA DÜRR

Im Februar startet eine neue Spielgruppe: Interesse? Info bei Patricia Groß-Bischof (Telefon: 0660-160 0136)

November

So	21.	08:30	CHRISTKÖNIGSONNTAG, Hl. Messe
Sa	27.	16:00	Adventkranzweihe mit Weihrauchsegenung
So	28.	08:30	1. ADVENTSONNTAG, Wortgottesfeier, Ministrantenaufnahme und -entlassung
Di	30.	17:00	Wortgottesfeier im Pfarrheim

Dezember

Fr	03.	18:00	Anbetung Herz-Jesu-Freitag, anschl. Seniorenmesse
So	05.	08:30	2. ADVENTSONNTAG, Hl. Messe Kollekte „Sei So Frei“, KMB 10:00 Kinderkirche im Pfarrheim
Di	07.	17:00	Wortgottesfeier im Pfarrheim
Mi	08.	08:30	HOCHFEST MARIA EMPFÄNGNIS, Hl. Messe, Kollekte Mariendom
So	12.	08:30	3. ADVENTSONNTAG, Hl. Messe Thema Sternenkinder (Arbeitskreis Ehe, Familie, Partnerschaft)
Di	14.	17:00	Wortgottesfeier im Pfarrheim
Fr	17.	16:00	Adventwanderung mit Laternen (Pfarrheim), Adventfenster öffnen
So	19.	08:30	4. ADVENTSONNTAG, Hl. Messe
Di	21.	17:00	Wortgottesfeier im Pfarrheim
Fr	24.		HL. ABEND 15:00 Weihnachtsfeier, Seniorenhaus 15:30 Kinderfeier (Kinderliturgiekreis) im Pfarrheim 15:30 Spirituelle Feier in der Natur 15:30 Seniorenweihnacht, Wortgottesfeier in der Kirche 23:00 Christmette
Sa	25.	08:30	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN, Hl. Messe
So	26.	08:30	STEPHANITAG, Wortgottesfeier
Fr	31.	16:00	SILVESTER, Dankgottesdienst

Jänner

Sa	01.	08:30	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA, Neujahrstag, Hl. Messe
So	02.	08:30	Hl. Messe
Do	06.	08:30	EPIPHANIE – Erscheinung des Herrn, Sternsinger-Wortgottesfeier
Fr	07.	18:00	Anbetung Herz-Jesu-Freitag, anschl. Seniorenmesse
So	09.	08:30	TAUFE JESU, Hl. Messe
So	16.	08:30	Wortgottesfeier
So	23.	08:30	Wortgottesfeier
So	30.	08:30	Hl. Messe

Februar

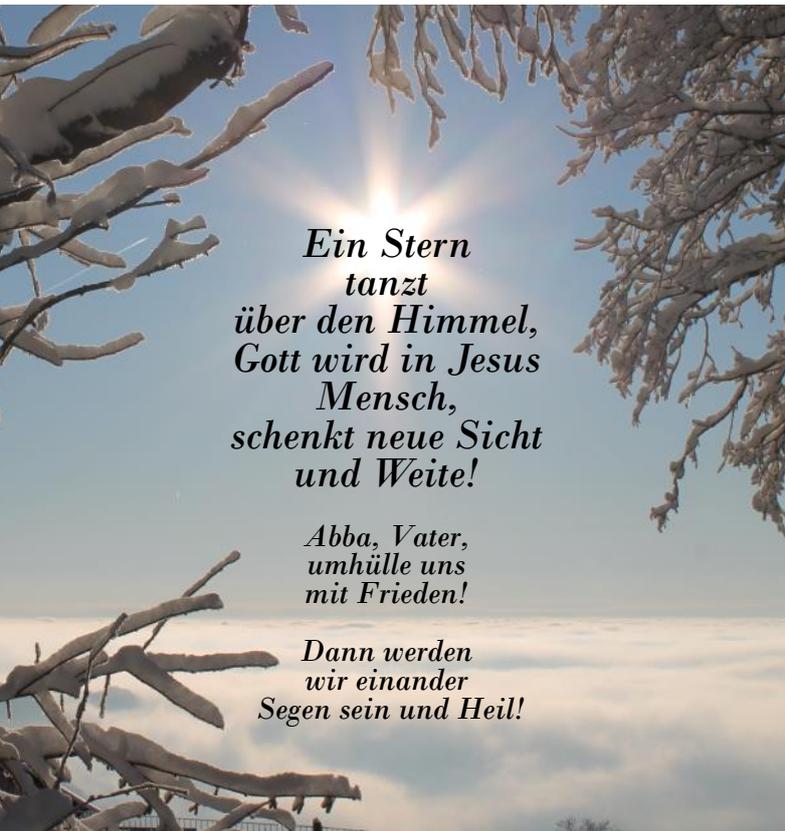
So	06.	08:30	MARIA LICHTMESS, Darstellung des Herrn, Hl. Messe 10:00 Familien-Wortgottesfeier, Fasching Kinderliturgiekreis 14:30 Feier Jahresgedächtnis der Taufe im Pfarrheim
So	13.	08:30	Hl. Messe, Pfarrgemeinderatswahl
So	20.	08:30	Hl. Messe
So	27.	08:30	Wortgottesfeier

März

Mi	02.	19:30	Aschermittwoch, Hl. Messe, Aschenkreuzspendung
Fr	04.	19:00	Kreuzwegandacht und Hl. Messe
So	05.	08:30	1. FASTENSONNTAG, Hl. Messe 10:00 Kinderkirche im Pfarrheim 14:00 Kreuzwegandacht bei der Waldkapelle Oberaigen
Fr	11.	19:00	Kreuzwegandacht und Hl. Messe
So	13.	08:30	2. FASTENSONNTAG, Hl. Messe, Familienfasttag, Zähltag 14:00 Kreuzwegandacht, Oberaigen
Fr	18.	19:00	Kreuzwegandacht und Hl. Messe
So	20.	08:30	3. FASTENSONNTAG, Hl. Messe
Fr	25.	19:00	Kreuzwegandacht und Hl. Messe
So	27.	08:30	4. FASTENSONNTAG, WGF Vorstellung Erstkommunionkinder 14:00 Kreuzwegandacht, Oberaigen

Falls nicht anders angegeben, finden alle Termine in der Pfarrkirche Hellmonsödt statt.

Änderungen im Terminkalender sind leider aufgrund der Corona-Krise jederzeit möglich. Aktuelle Termine finden Sie zeitgerecht im Schaukasten, auf Facebook und auf der Pfarrhomepage: www.pfarre-hellmonsödt.at



*Ein Stern
tanzt
über den Himmel,
Gott wird in Jesus
Mensch,
schenkt neue Sicht
und Weite!*

*Abba, Vater,
umhülle uns
mit Frieden!*

*Dann werden
wir einander
Segen sein und Heil!*

**„GEMEINSAM STATT EINSAM“ IM SEELSORGERAUM
KIRCHSCHLAG – HELLMONSÖDT – REICHENAU – ALTENBERG**

 FÜR ALLE SINGBEGEISTERTEN
IM SEELSORGERAUM

HEILSAMES SINGEN

**PFARRZENTRUM KIRCHSCHLAG
UM 19.30 UHR**

MO 13. DEZ. 2021

EINFACHE LIEDER, CHANTS UND MANTREN
SIND EIN SCHLÜSSEL ZU DEINEN GEFÜHLEN.
OHNE PERFEKTIONSANSPRUCH EXPERIMENTIEREN
MIT DEINER STIMME — GUT FÜR ATMUNG, HERZ-
KREISLAUF, GEGEN STRESS UND DEPRESSIONEN

BITTE MITBRINGEN: HAUSSCHUHE ODER SLIPS, KISSE

DAS FORMAT IST MONATLICH GEPLANT,
(BITTE IM SCHAUKASTEN NACHSEHEN!)

EINFACH KOMMEN ODER ANRUFEN.
INFO BEI ELISABETH PUTZ (TEL: 0680/3013 357)



Magda Froschauer-Schwarz Elisabeth Putz Greti Allenstorfer

ABGESAGT!
DIESE SEIT HERBSTAUF
DEN SEELSORGERAUM
AUSGEWEITETE
VERANSTALTUNG IST
ERST WIEDER MÖGLICH,
WENN EIN 3G-NACHWEIS
ERLAUBT IST!

IMPRESSUM:
Medieninhaber, Herausgeber, Verlagsort:
Pfarre Hellmonsödt, Marktplatz 14,
4202 Hellmonsödt
Fotos: Pfarrmitglieder,
wenn nicht anders angegeben
Hersteller:
Druckerei Bad Leonfelden GmbH,
Gewerbezeile 20, 4190 Bad Leonfelden
Offenlegung:
Kostenfreies Kommunikationsorgan
der Pfarrgemeinde Hellmonsödt

**Bitte beachten:
Derzeit kein Seniorencafé!**



**Redaktionsschluss
für den Osterpfarrbrief:
16. Jänner 2022**

Bitte alle Berichte samt Quellen-
angabe der Texte und Fotos
rechtzeitig übermitteln:
pfarrbrief.hellmonsoedt@gmx.at



FOTOS: FRO

Spendenmöglichkeit

Kirche, Pfarrhof, Pfarrheim, Pfarrgarten, Feste und
Veranstaltungen ... die Pfarre hat viele Aufgaben und
Erhaltungsarbeiten zu leisten.
Mit jedem Euro helfen Sie mit, die Pfarre lebendig und
bunt zu gestalten. Das ist nicht nur bei Gottesdiensten
im Rahmen der Tafelsammlung möglich, sondern auch
durch Einzahlung auf das Pfarrkonto:
Raiba Hellmonsödt, IBAN: AT16 3411 1000 0241 2203
Herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spende!

FOTO: FRO

Hiob – Gottesrebell

**Samstag, 19. März 2022
Pfarrkirche Hellmonsödt
19.30 Uhr**

**„Ich klage, was mir widerfährt –
Sprechstück über einen,
dem Gott zur Frage wird.“**

Regie: Siegi Schindler

Hiob ist eine biblisch-archaische
Schlüsselfigur im Umgang mit Krisen.
Das Hör-/Sprechstück kreist um die
Sinnkrise des Betroffenen mit schreck-
licher Lebensbilanz, nachdem er Kin-
der, Besitz und seine eigene Gesund-
heit verloren hat. Er ist ein leidender
Gerechter, der eigentlich alles richtig
macht: Dennoch kommt sein Leben
in Gefahr, alles steht auf dem Spiel.
Wie weit kann menschliches Ver-
trauen (auch in Gott) reichen?

Hiobs Wiederkehr, der alternative
zweite Text, der die Rollen der Spre-
cher aktualisiert verteilt, umkreist die
Schrecknisse und Umbrüche der Ge-
genwart und wirft die Gottesfrage
unter heutigen Gesichtspunkten auf.

**Begegnungsmöglichkeit
im Anschluss.
Details folgen zeitgerecht!**

**In der Taufe
Gott anvertraut**

Matthias Weitzhofer
Christina und Simon Weitzhofer

Jakob Lampl
Katrin und Benjamin Lampl

Lukas Wagner
Barbara Wagner und Peter Mascher

Elias Reichhör
Cornelia und Hans Jürgen Reichhör

David Ratzenböck
Katrin und Dominik Ratzenböck

Julius Franz Rechberger
Birgit und Franz Rechberger

Lorenz Berger
Claudia und Gerhard Berger

Ronja Poimer
Melanie Poimer und Daniel Schreiner

Liona Ratzenböck
MA Helene und Roland Ratzenböck

Oskar Karl Schwarzberger
Laura Eder und Florian Schwarzberger

Laura Marie Lehner
Mag.a Kerstin und Thomas Lehner

Paulina Nopp
Marion und Daniel Nopp

Harald Heinz
Verena und Jürgen Heinz

Juliana Filzmoser-Pfuisi
Anna Filzmoser und Hans-Georg Pfuisi



**Mit Gott auf dem
gemeinsamen Weg**

**Carola Brunner
und Patrick Stummer**
am 10. Juli 2021, in Hellmonsödt

Wir gedenken unserer Verstorbenen



**Margarete
Hofstadler**
14.06.2021
im 72. Lj.



**Alois
Haudum**
30.06.2021
im 78. Lj.



**Josef
Gattringer**
06.07.2021
im 88. Lj.



**Margareta
Lugmayr**
11.07.2021
im 86. Lj.



**Anna
Fröler**
13.07.2021
im 88. Lj.



**Gottfried
Danner**
16.07.2021
im 84. Lj.



**Anton Mühl-
berger-Aichhorn**
28.07.2021
im 68. Lj.



**Johann
Pirklbauer**
18.08.2021
im 85. Lj.

Die Liebe wird nicht sterben!

Ebenfalls verstorben sind: **Michael Gangl**, am 07.07.2021 im 96. Lj.
Sr. M. Renate (Stefanie Ecker), Hartmannschwestern, 10.07.2021 im 85. Lj.



**Roland
Trawöger**
22.08.2021
im 37. Lj.



**Johann
Kaiser**
30.08.2021
im 82. Lj.



**Theresia
Weberndorfer**
03.09.2021
im 101. Lj.



**Erwin
Moser**
09.09.2021
im 84. Lj.



**Ludwig
Bindeus**
27.09.2021
im 72. Lj.



**Josef
Mayr**
11.10.2021
im 98. Lj.



**Johann
Leitner**
11.10.2021
im 67. Lj.



**Josef
Reisetbauer**
26.10.2021
im 83. Lj.

FOTO: FROSCHAUER

FÜR EIN CHRISTLICHES
MITEINANDER IN UNSEREM LAND.

DANKE
FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG.

Wir wünschen eine
gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle



Begegnungsfest

Am 1. August 2021, anlässlich Pfarrer Chigozies 50iger, erlebte die Pfarrgemeinschaft nach dem Gottesdienst ein gelungenes Fest, in dem sich afrikanische Lebensart mit österreichischer Feierkultur mischte. Trommeln, Tanz und Bratwürstel – hoffentlich im Sommer wieder!

FOTOS: PFARRE

